

# Komm, Winterlicht!

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777267>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweiz Suisse Svizzera

*KOMM, WINTERLICHT!*

*Bald wird's schnein... Die Dichter schrieben's  
einst in ihr Notizheft ein.*

*Und wenn dann die Winde bliesen,  
fing's schon mächtig an zu schnein.*

*Winde pfeifen im November  
kreuz und quer wie eh und je,  
doch ob sie auch heulend pfeiffen –  
selten schneit's Novemberschnee.*

*Vielleicht fällt just jetzt im Lande  
ausnahmsweise Schnee zu Hauf,  
und die Wetterwechsel nehmen  
den gemässen Zeitenlauf...*

*War der Sommer denn ein Sommer  
und August ein Sonnentor –  
oder floss nicht Regenjammer  
hinter jedem Haus hervor?*

*Aber wenn's nun schneien sollte,  
schneien ganz wie's Winters Brauch,  
und – nach Johann Peter Hebel –  
Himmels-Baumwollmarkt wär auch...*

*Müsst ich dann den Zorn nicht bannen,  
alle Schmähung auf dies Jahr –  
weil's im elften Monat endlich  
fahrplanmässig frühweiss war?*

*Fahrplanmässig ist – müsst's heissen.  
Doch Grammatik schüert mich nicht.  
Jetzt Dezemberschnee erbittend,  
schliesst mein Vers. – Komm, Winterlicht!*

ALBERT EHRSIMANN

◀ Schafherde im Weidland von Le Chalet-à-Gobet über Lausanne, einem beliebten Ausflugsziel an der Strasse nach Moudon. Photo Marcel Imsand

Troupeau de moutons dans les pâturages de Chalet-à-Gobet, dans le Jorat, à proximité de la capitale vaudoise. C'est un lieu d'excursion particulièrement apprécié des Lausannois

Gregge di pecore nei pascoli di Le Chalet-à-Gobet, sopra Losanna. La località, sulla strada per Moudon, è meta prediletta d'escursioni

Sheep on the pastures of Le Chalet-à-Gobet above Lausanne, a popular destination for excursionists on the road to Moudon